

Call for Papers

Stand:
20.01.2025

Welche Rolle für Deutschland, Frankreich und die EU in der neuen Welt(un)ordnung?

Vom 7. bis 8. März 2025 findet im Haus Venusberg in Bonn ein Workshop für deutsche und französische Doktorand*innen statt, der die Rolle Deutschlands und Frankreich als Gestaltungskraft der EU unter die Lupe nimmt und sie im Kontext der Umwälzungen der letzten Jahre hinterfragt. Der Workshop wird vom [CASSIS](#) in Kooperation mit dem [Centre d'excellence Jean Monnet](#) an der Universität Straßburg organisiert. Er ist Teil des von Prof. Dr. Wolfram Hilz geleiteten interdisziplinären CASSIS-Forschungsvorhabens „[Europas zukünftige Ordnungen – Europa in den künftigen internationalen Ordnungen](#)“.

Vorschläge auf Deutsch oder Französisch können bis zum 31. Januar 2025 eingesandt werden.

Der Workshop geht vom Postulat aus, dass die von Ivan Krastev beschworene „Dämmerung Europas“ ein Mythos ist. Die EU ist eine Lerngemeinschaft: Hierin besteht ihre Handlungsfähigkeit. Handlungsfähig kann sie allerdings nur dann sein, wenn große und einflussreiche Staaten in Führung gehen. Die Geschichte der europäischen Integration zeigt, dass Deutschland und Frankreich in den meisten Fällen diese Rolle gespielt haben. Im Zuge des Krieges gegen die Ukraine wurde von vielen Seiten behauptet, das Gravitationszentrum der EU verschiebe sich nach Osten; Die Zukunft Europas liege in den Händen anderer Länder. Der Workshop nimmt sich vor, diese These auf den Prüfstand zu stellen und die Rolle Deutschlands und Frankreichs als Gestaltungskraft der EU zu hinterfragen.

Der Workshop verfolgt vor diesem Hintergrund zwei Ziele:

1. Der Fachaustausch zwischen angehenden Wissenschaftler*innen und Praktiker*innen der Diplomatie sollen gefördert werden.
2. Durch den intensiven Theorie-Praxis-Dialog sollen wissenschaftlich fundierte und praxisorientierte Lösungsansätze entwickelt werden.

Arbeitssprachen sind Deutsch und Französisch. Die Vortragenden sollen beide Sprachen zumindest passiv beherrschen. Die Doktorand*innen entscheiden selbst, in welcher Sprache sie sprechen wollen.

Der **Call for Papers** richtet sich an deutsche und französische Doktorand*innen, primär aus den Geschichts-, Sozial- und Wirtschaftswissenschaften. Als Diskutant*innen werden ehemalige Diplomat*innen mit langjähriger Erfahrung auf der internationalen Bühne fungieren.

Stand:
20.01.2025

Bewerbungen: Bitte senden Sie einen Titel sowie ein Abstract (ca. 300 Wörter) Ihres vorgeschlagenen Beitrags und kurze biographische Angaben bis zum 31.01.2025 an:

- Botschafter a.D. Dr. Hans-Dieter Heumann: hheumann@uni-bonn.de und
- Dr. habil. Landry Charrier: landry.charrier@franko-viel.de

Der Workshop wird gefördert von der Deutsch-französischen Hochschule sowie der Stiftung Internationale Begegnung der Sparkasse in Bonn. Reise- und Übernachtungskosten für erfolgreiche Bewerber*innen werden übernommen.